

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung



Beachten Sie bitte die ergänzenden Informationen zu der Panikverriegelung ÜLOCK MF-B Premium

<https://www.suedmetall.com/service/schliesssysteme/konformitaets-und-leistungserklaerungen/>

Leistungserklärung
ÜLOCK MF-B
Premium
EN 1125

Leistungserklärung
ÜLOCK MF-B
Premium
EN 179



Inhalt

1	Beschreibung/Funktion	.3
1.1	Einsatzgebiete	.3
1.2	Funktion	.3
1.3	Technische Merkmale	.3
2	Anschlussmöglichkeiten	.4
3	Elektronisches Zubehör	.5
4	Anschlussvarianten	.6
4.1	Anschlussvariante Standalone	.6
4.2	Anschlussvariante mit I/O-Modul Cable	.8
4.3	Anschlussvariante mit I/O-Modul EWS Cable	.10
4.4	Anschlussvariante UART	.11
5	Montagehinweise Verriegelungen	.14
5.1	Umstellung von Arbeits- auf Ruhestrom	.14
5.2	Fallenumstellung Nebenverriegelung und Mittenschloss	.14
5.3	Hinweise zu Drückern und Schließzylindern	.14
6	Montagehinweise Schließleisten/Schließteile	.15
6.1	Positionierung der Schließteile/Schließleiste	.16
6.2	Einstellung der Schließteile/Schließleisten	.17
6.3	Nutzung eines Riegelschaltkontaktes	.17
7	Einbau- und Befestigungsanweisungen	.18
7.1	Allgemeine Anweisungen für Automatikverschlüsse MF-Z und MF-B	.18
7.2	Zusätzliche Anweisungen für Fluchttürverschlüsse MF-B Premium	.19
8	Wartung und Pflege	.20
9	Zertifizierungen Kennzeichnung der Schlösser	.21
9.1	Paniktürverschlüsse EN 1125 + Notausgangverschlüsse EN 179	.21
9.2	Weitere Zertifizierungen/Prüfungen	.21
10	Behebung möglicher Fehler und Störungen	.22

	Achtung! Allgemeiner Hinweis auf Gefahren und notwendiger Einhaltung von Vorgaben
	Hinweis! Allgemeiner Hinweis und Information, die zur fachlich richtigen Arbeitsausführung gehört

1 Beschreibung/Funktion

1.1 Einsatzgebiete

Die elektrisch aktivierbare Automatik-Mehrfachverriegelung **ÜLOCK MF Cable** eignet sich für den Einsatz in Objekttüren mit Freischaltung über eine Zutrittskontrolle, Flucht- oder Durchgangstüren mit hohen Sicherheitsanforderungen.

1.2 Funktion

Verriegeln (Schließen)

Die Mehrfachverriegelungen **MF-B** und **MF-Z** verriegeln automatisch durch Magnetauslöser. Beim Schließen der Tür fahren zwei Fallenbolzen, zwei stabile Schwenkriegel und der mittlere Fallenriegel auf 20 mm aus. Alle Verriegelungselemente sind gegen Zurückdrücken geschützt.

Die Drücker (MF-Z) bzw. der Außendrücker (MF-B) befinden sich in der Grundstellung im Leerlauf, so dass die Tür nicht geöffnet werden kann.

Entriegeln (Öffnen) MF-Z

- Durch elektrische Aktivierung (kurzzeitig oder dauerhaft) des Innen- und Außendrückers, z.B. über eine kabelgebundene Zutrittskontrolle, Gebäudemanagementsystem, Gegensprechanlage oder Zeitschaltuhr
- Durch mechanische Aktivierung der Drücker über den Schlüssel des Profilzylinders (kein Freilaufzylinder erforderlich).

Entriegeln (Öffnen) MF-B

- Durch Betätigung des Innendrückers oder der Panik-Griffstange
- Durch elektrische Aktivierung (kurzzeitig oder dauerhaft) des Außendrückers, z.B. über eine kabelgebundene Zutrittskontrolle, Gebäudemanagementsystem, Gegensprechanlage oder Zeitschaltuhr
- Durch mechanische Aktivierung des Außendrückers über den Schlüssel des Profilzylinders (kein Freilaufzylinder erforderlich).

1.3 Technische Merkmale

	MF-Z Cable	MF-B Cable
Schlossnuss	durchgehend	geteilt
Elektrisch aktivierbare(r) Drücker	Innen- und Außendrücker (in Grundstellung im Leerlauf)	Außendrücker (in Grundstellung im Leerlauf)
Panikfunktion	ohne Panikfunktion	zertifiziert gemäß EN 179 / EN 1125, Panik-Schließzwangfunktion C (über den Profilzylinder)
Betriebsspannung	12V DC oder 24V DC	12V DC oder 24V DC
Arbeitsstrom/Ruhestrom	einstellbar über Schiebeschalter	einstellbar über Schiebeschalter
Standalone-Betrieb	möglich	möglich
Betrieb mit I/O-Modul Cable	möglich	möglich
Betrieb mit I/O-Modul EWS Cable	möglich	möglich

2 Anschlussmöglichkeiten

Für eine breite Anwendungsvielfalt lassen sich die Mehrfachverriegelungen MF-B Cable und MF-Z Cable sowohl im Standalone- Betrieb als auch mit dem I/O-Modul Cable oder dem I/O-Modul EWS Cable verwenden. Der Anschluss des Verbindungskabels ist bei jeder Variante obligatorisch.

Verbindungskabel (obligatorisch)

	Beschreibung	Artikel-Nr.	Referenz
	Verbindungskabel, 10 m, 4-adrig	01.061-009.00	77.1692.30

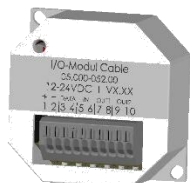
Standalone

Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z) bzw. des Außendrückers (MF-B) gewünscht wird.

Mit I/O-Modul Cable

Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z) bzw. des Außendrückers (MF-B) gewünscht wird. Darüber hinaus bietet das Modul einen Ausgang für die Rückmeldung „verriegelt“ sowie einen weiteren, umschaltbaren Ausgang, z.B. entriegelt, Zylinder betätigt.

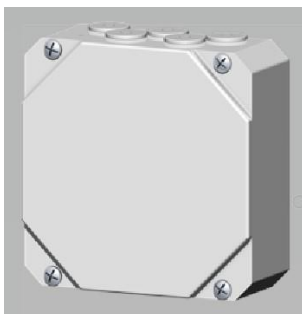
Das Modul hat ein besonders kompaktes Design, z.B. für eine Unterputzmontage.



Abmessungen:
45 x 45 x 20 mm

Detaillierte Informationen zum Anschluss finden Sie in der Anleitung 00.902-024.00, siehe Website www.suedmetall.com.

Mit I/O-Modul EWS Cable



Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z) bzw. des Außendrückers (MF-B) gewünscht wird. Darüber hinaus bietet das Modul vielfältige Eingangs- und Ausgangssignale, die für den Einsatz im Objekt relevant sind.

Abmessungen:
124 x 124 x 51 mm

Detaillierte Informationen zum Anschluss finden Sie in der Anleitung 00.902-020.00, siehe Website www.suedmetall.com.

3 Elektronisches Zubehör

- I/O-Modul Cable
- I/O-Modul EWS Cable
- Schaltnetzteile
- Kabelübergänge
- Riegelschaltkontakt
- Verbindungskabel

4 Anschlussvarianten

4.1 Anschlussvariante Standalone

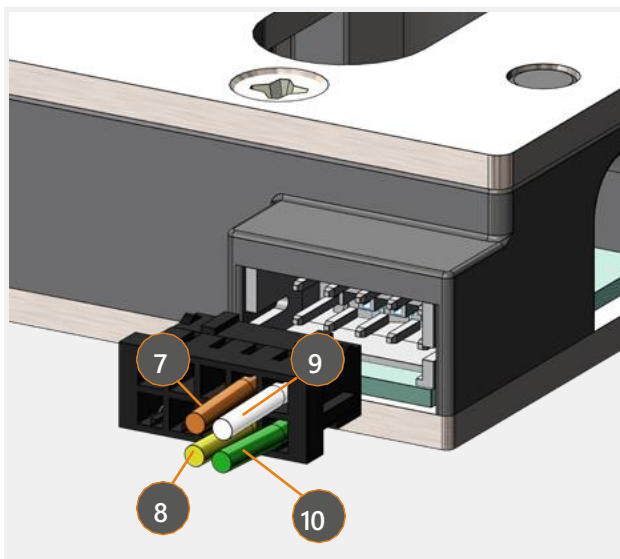
Nutzung:

Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z Cable) bzw. des Außendrückers (MF-B Cable) gewünscht wird.

Systemkomponenten:

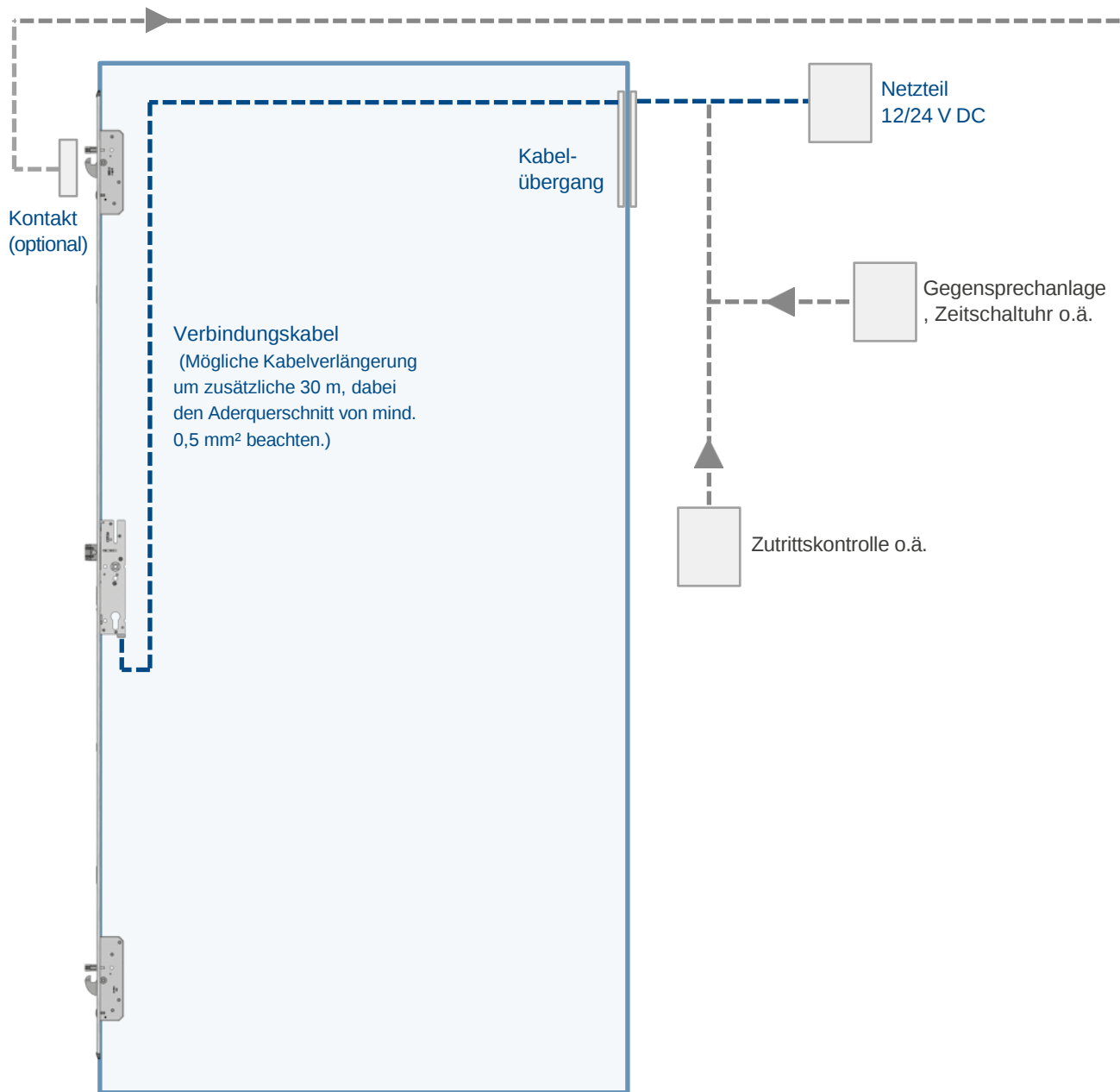
- Mehrfachverriegelung MF-Z Cable oder MF-B Cable
- Schließleiste oder Schließteile
- Verbindungskabel
- Netzteil 12/24 V DC
- Kabelübergang
- Riegelschaltkontakt (optional)

Kabelbelegung:



- | | | |
|----|-------|--|
| 7 | Braun | Spannungsversorgung 12–24 V DC $\pm$ 10% |
| 9 | Weiß | GND für |
| 8 | Gelb | Öffnungssignal potentialfrei oder 6–24 V AC/DC |
| 10 | Grün | GND für Öffnungssignal |

ÜLOCK MF-B Cable ÜLOCK MF-Z Cable



Achtung!

Kurzzeit- oder Dauersignal, potentialfrei oder 6–24 V AC/DC für die elektrische Drückeraktivierung:
Einheitliche Steuersignale verwenden, entweder nur potentialfrei oder nur bestromt.

4.2 Anschlussvariante mit I/O-Modul Cable

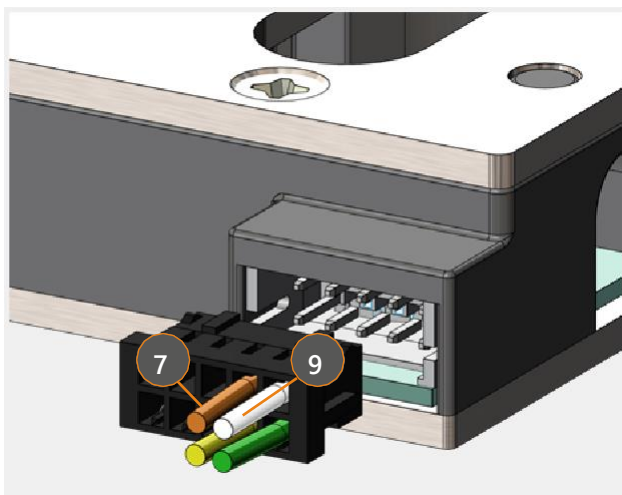
Nutzung:

Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z) bzw. des Außendrückers (MF-B) gewünscht wird. Darüber hinaus bietet das Modul einen Ausgang für die Rückmeldung „verriegelt“ sowie einen weiteren, umschaltbaren Ausgang, z.B. Drücker betätigt, Zylinder betätigt, entriegelt etc.

Systemkomponenten:

- Mehrfachverriegelung MF-Z Cable oder MF-B Cable
- Schließleiste oder Schließteile
- Verbindungskabel
- I/O-Modul Cable
- UP-Netzteil 12/24 V DC
- Kabelübergang
- Riegelschaltkontakt (optional)

Kabelbelegung:



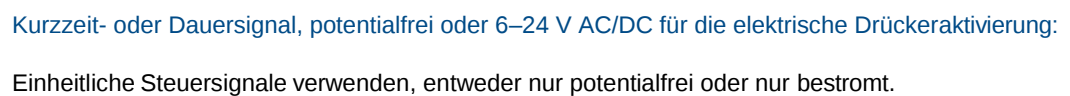
- | | | |
|---|-------|---|
| 7 | Braun | Spannungsversorgung
g 12–24 V DC $\pm$ 10% |
| 9 | Weiß | GND für |

Durch Anschließen des I/O-Moduls werden die grüne und die gelbe Signalleitung deaktiviert. Sie werden bei dieser Anschlussvariante nicht benötigt.
Reaktivierung für Standalone-Modus:
siehe Seite 22, Kapitel 10.

Anschluss an I/O-Modul Cable:

Detaillierte Informationen und die Klemmenbelegung finden Sie in der Anleitung *I/O-Modul Cable*, siehe Website www.suedmetall.com.

ÜLOCK MF-Z Cable



4.3 Anschlussvariante mit I/O-Modul EWS Cable

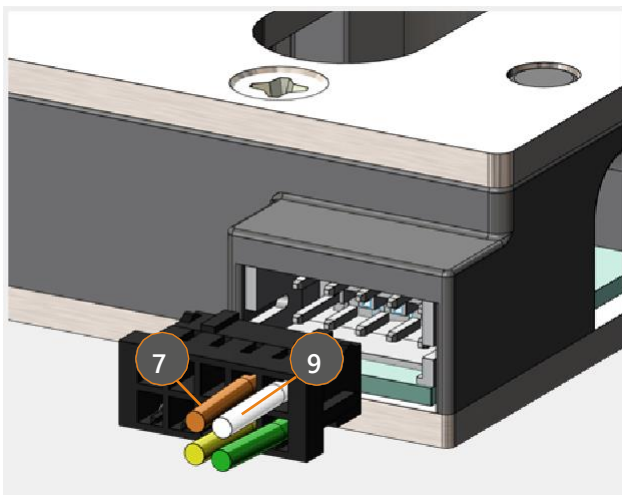
Nutzung:

Für Anwendungen, bei denen eine Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drücker (MF-Z) bzw. des Außendruckers (MF-B)) gewünscht wird. Darüber hinaus bietet das Modul vielfältige Eingangs- und Ausgangssignale, die für den Einsatz im Objekt relevant sind, z.B. verriegelt, Drücker/Außendrücker betätigt, Innendrücker betätigt, Zylinder betätigt, entriegelt, Sabotage, externer Tür- oder Riegelkontakt etc.

Systemkomponenten:

- Mehrfachverriegelung MF-Z oder MF-B Cable
- Schließleiste oder Schließteile
- Verbindungskabel
- I/O-Modul EWS Cable
- Netzteil 12/24 V DC
- Kabelübergang
- Riegelschaltkontakt (optional)

Kabelbelegung 837/837P:



7 **Braun** Spannungsversorgung
g 12/24 V DC $\pm$ 10%

9 **Weiß** GND für

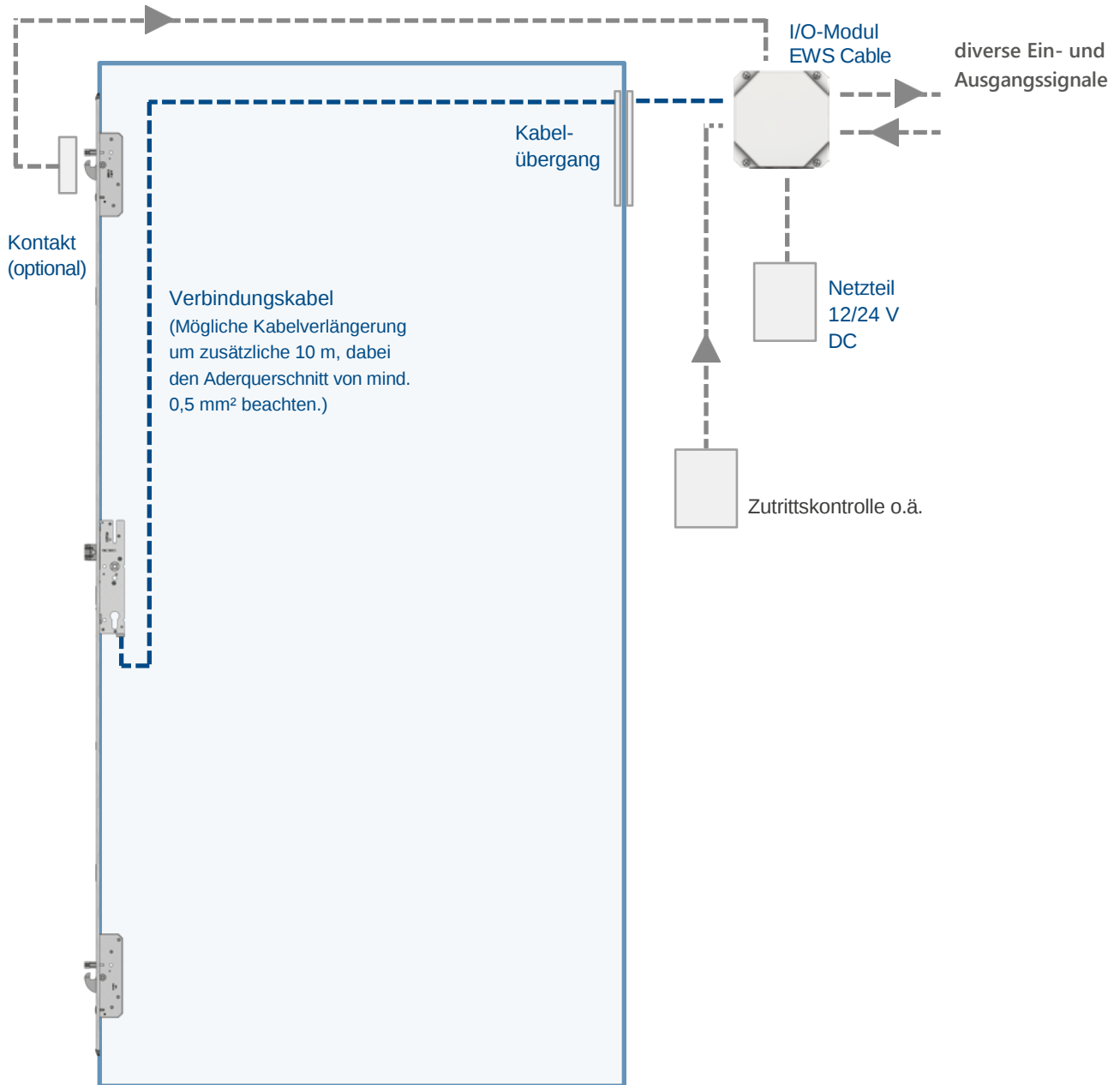
Durch Anschließen des I/O-Moduls werden die grüne und die gelbe Signalleitung deaktiviert. Sie werden bei dieser Anschlussvariante nicht benötigt.

Reaktivierung für Standalone-Modus:
siehe Seite 22, Kapitel 10.

Anschluss an I/O-Modul EWS Cable:

Detaillierte Informationen und die Klemmenbelegung finden Sie in der Anleitung *I/O-Modul EWS*, siehe Website www.suedmetall.com

ÜLOCK MF-B Cable ÜLOCK MF-Z Cable



Achtung!

Kurzzeit- oder Dauersignal potentialfrei für die elektrische Drückeraktivierung.

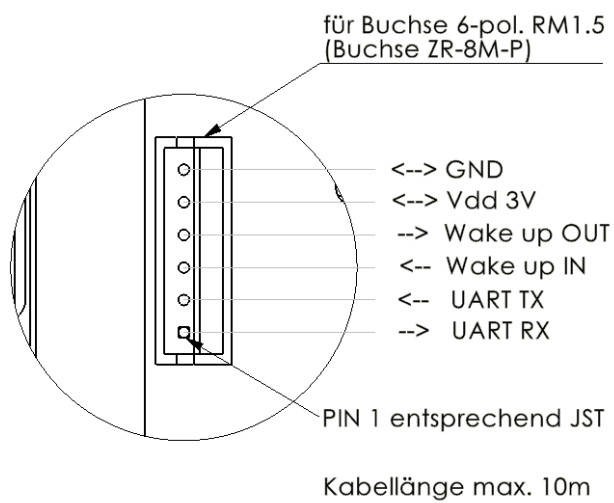
4.4 Anschlussvariante UART

Nutzung:

Für Anwendungen, bei denen über eine UART-Kommunikation Kurzzeit- oder Daueraktivierung der Drucker (MF-Z) bzw. des Außendruckers (MF-B)) gewünscht wird.

Darüber hinaus bietet die UART – Schnittstelle vielfältige Eingangs- und Ausgangssignale, die für den Einsatz im Objekt relevant sind, z.B. verriegelt, Drucker/Außendrucker betätigt, Innendrucker betätigt, Zylinder betätigt, entriegelt.

Anschluss ÜLock MF UART:



Systemkomponenten:

- Mehrfachverriegelung MF-Z oder MF-B Cable
- Schließleiste oder Schließteile

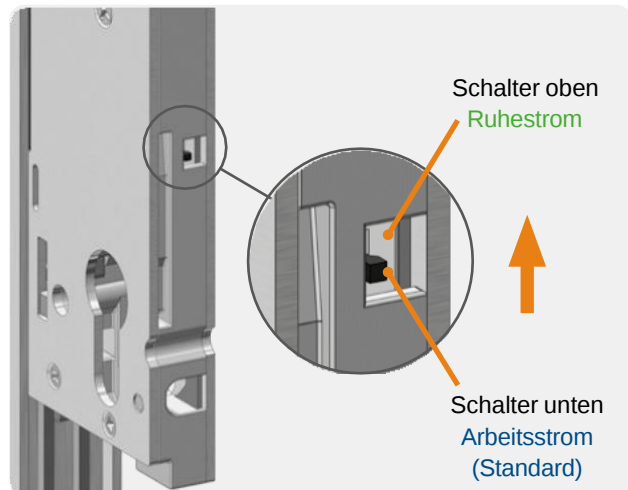
5 Montagehinweise Verriegelungen

5.1 Umstellung von Arbeits- auf Ruhestrom

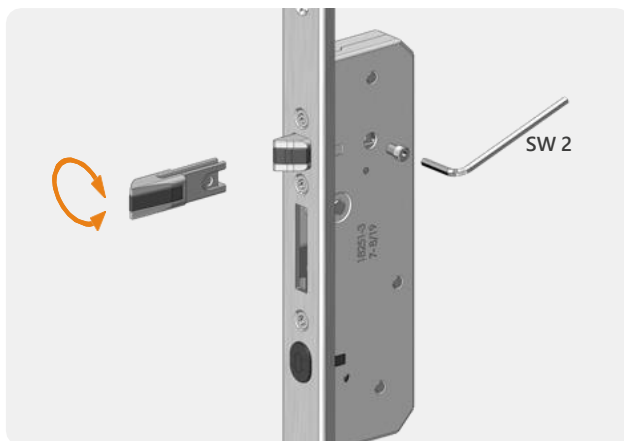
Das Schloss ist ab Werk auf den Arbeitsstrom-Modus eingestellt. Die Umstellung auf den Ruhestrom-Modus erfolgt über einen Schiebeschalter auf der Schlosskastenrückseite. Der Schalter wird zur Aktivierung des Ruhestrom-Modus nach oben verschoben. Das Umschalten kann sowohl im stromlosen als auch im bestromten Zustand erfolgen.

Im Ruhestrom-Modus befinden sich die Drücker bzw. der Außendrücker solange im Leerlauf, wie das Schloss bestromt wird. Sobald die Stromversorgung des Schlosses ausfällt oder die Strom-/Datenverbindung zum I/O-Modul unterbrochen wird, werden der/die Drücker automatisch aktiviert.

Die Ruhestrom-Funktion ist nach der Inbetriebnahme der Türe zu testen und min. 1x pro Jahr durch einen Funktionstest zu überprüfen.



5.2 Fallenumstellung



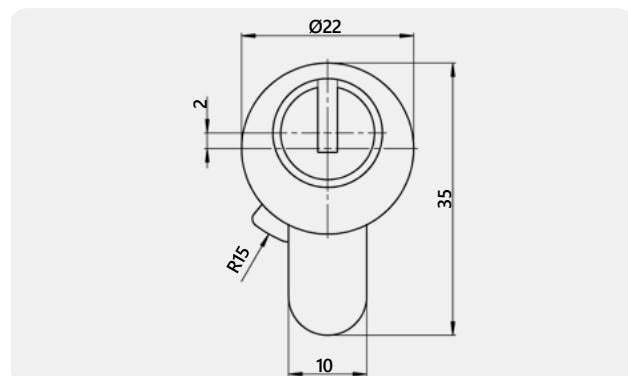
5.3 Hinweise zu Drückern und Schließzylindern

Wir empfehlen den Einsatz von Drückern/Drückergarnituren mit Hochhaltefeder.

Die Mehrfachverriegelungen MF-Z und MF-B werden mit Profilzylinder- und Rundzylinderlochung angeboten.

Es können Standard-Profilzylinder verwendet werden. Eine Freilauffunktion (FZG) oder ein Antipanik-Zylinder mit definierter Schließbartstellung ist nicht erforderlich.

Rundzylinder mit den dargestellten Abmessungen können verwendet werden (Schließkreis R15).

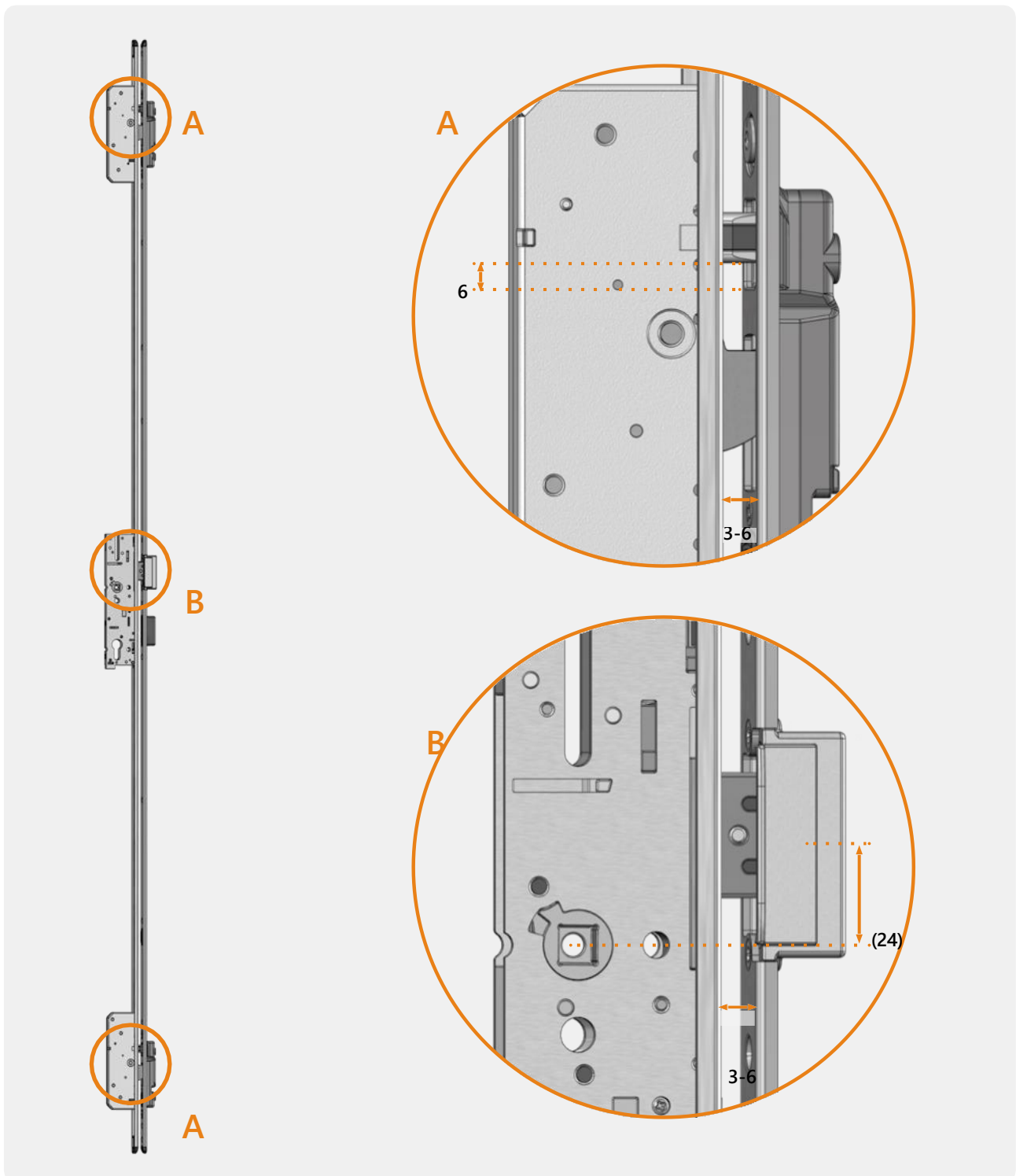


6 Montagehinweise Schließleisten/Schließteile

Für die Mehrfachverriegelungen MF-Z Cable und MF-B Cable können die Schließleisten und -teile von Südmetall werden. Bei auswärts öffnenden Türen sind profilbezogene Gleitstücke für die drei Fallenriegel zu verwenden.

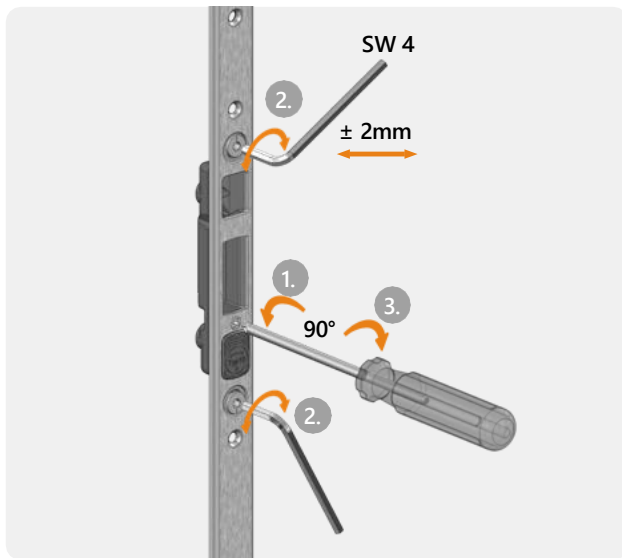
6.1 Positionierung der Schließteile/Schließleiste

Eine zuverlässige Funktion der Automatik-Verriegelung ist gewährleistet, wenn die Schließteile bzw. die Schließleiste korrekt zu dem Schloss positioniert werden. Eine Einstellung kann über die Bänder vorgenommen werden.



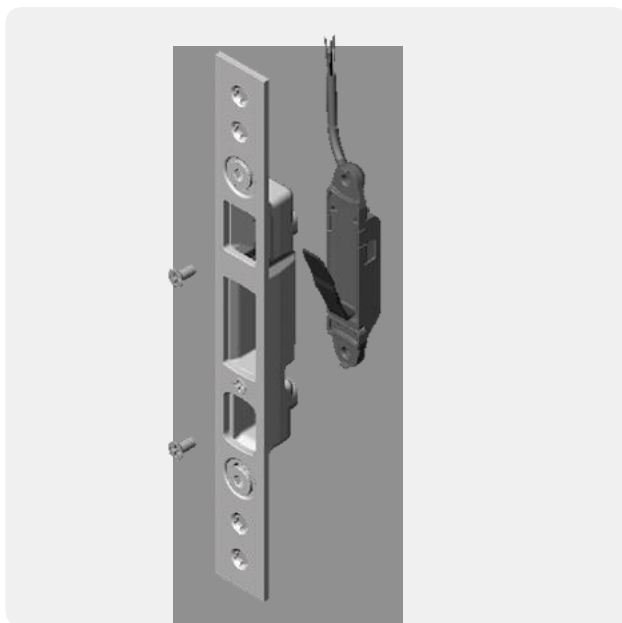
6.2 Einstellung der Schließteile/Schließleisten

Für eine optimale Dichtigkeit der Tür können die Schließteile/Schließleisten eingestellt werden.

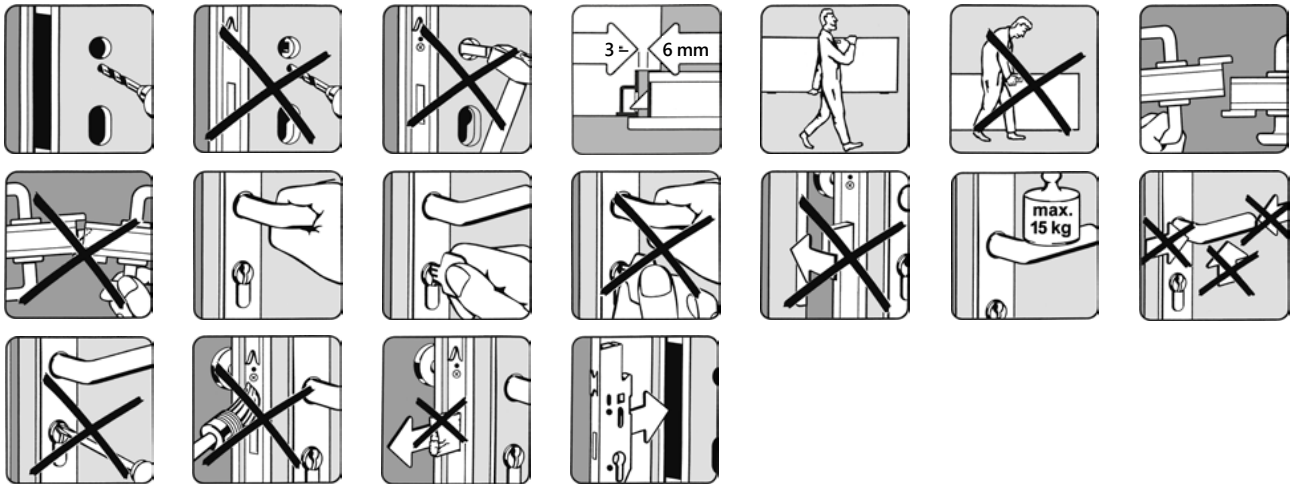


6.3 Nutzung eines Riegelschaltkontaktes

Die Schließleisten und Schließteile lassen sich mit einem Riegelschaltkontakt zur Verschlussüberwachung ausstatten, z.B. zur Einbindung in eine Alarmanlage oder ein Gebäudemanagementsystem.



7 Einbau- und Befestigungsanweisungen



7.1 Allgemeine Anweisungen für Automatikverschlüsse von Südmetall

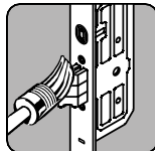
- Einsetzbar für 1-flügelige Elemente aus Holz, Aluminium und Stahl sowie für 2-flügelige Türen mit Bedarfsflügel.
- Flügel und Rahmen müssen auf der gesamten Höhe parallel verlaufen. Der Verschluss ist nicht dafür ausgelegt, gespannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen.
- Es sind ausschließlich Profilzylinder gemäß DIN 18252 oder Rundzylinder einzusetzen.
- Wir empfehlen den Einsatz von Drückern/Drückergarnituren mit Hochhaltefeder.
- Ausfräsung für die Schlosskästen gemäß Zeichnung.
- Ausfräsung für Profilzylinder und Drücker müssen fluchten.
- Beschlagbohrungen niemals bei eingebautem Schloss vornehmen.
- Vor dem Einbau des Schlosses sind sämtliche Verunreinigungen, z. B. Späne, aus dem Fräsbereich zu entfernen.
- Stulp und Schließteile durch Schrauben mit $\varnothing 4$ mm, Länge dem Profilsystem angepasst, befestigen.
- Die Montageschrauben müssen rechtwinklig zum Stulp eingedreht werden.
- Beim Anziehen der Stulpschrauben darauf achten, dass sich die Treibstangen frei bewegen können.
- Exakten Sitz der Schließteile gemäß Zeichnung beachten, um ein sicheres Eingreifen der Verriegelungen zu ermöglichen.
- Leichtes Einschließen von Falle und allen Verriegelungselementen sicherstellen.
- Für SKG-geprüfte Aluminium-Elemente: Stulp und Schließteile durch Schrauben mit $\varnothing 4$ mm, Länge dem Profilsystem angepasst, mit dem Aluminium-Profil befestigen.
- Für SKG-geprüfte Holz-Elemente: Stulp und Schließteile durch Schrauben mit $\varnothing 4$ mm, Länge 40 mm, befestigen.
- Bei evtl. Schwergängigkeit einer Funktion nach Montage des Schlosses niemals gewaltsam vorgehen! Stattdessen ist die Ursache zu ergründen und abzustellen.
- Beim Transport der Türen – auch bei verriegeltem Schloss – den Flügel vor Verschiebungen schützen.

7.2 Zusätzliche Anweisungen für Fluchttürverschlüsse von Südmetall

- Bei der Verwendung von Schließzylindern darf das Bedienelement (Schlüssel, Knauf, o.ä.) in keiner Position die Betätigung der Panik-Griffstange oder der Druckstange behindern.
- Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) dürfen die leichtgängige und bestimmungsgemäße Funktion des Fluchttürverschlusses nicht beeinflussen.
- Bei Verwendung einer Panik-Griffstange oder einer Druckstange muss deren Drehbewegung auf die der Schlossnuss abgestimmt sein, jedoch min. 22° betragen.
- Die Befestigung von Panik- bzw. Notausgangsschlössern kann je nach Türmaterial unterschiedlich sein. Zur zuverlässigen Befestigung der Panikstangen und Drücker sollten Durchgangsschrauben verwendet werden.
- Falls ein Türschließer installiert wird, sollte beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.
- Vor der Installation an Feuerschutz-/Rauchschutztüren ist sicherzustellen, dass dieser Fluchttürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.
- Sollten die Fluchttürverschlüsse an verglasten Türen angebracht werden, ist darauf zu achten, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.
- Panik-/Notausgangsschlösser sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.
- Die Panik-Griffstange oder der Drücker sollten üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe der Stange in Betracht gezogen werden.
- Bei Paniktürverschlüssen sollte die Panik-Griffstange so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.
- Bei der Installation von Notausgangsschlössern mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z. B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.
- An der Innenseite von Fluchttüren sollte ein Piktogramm mit einem Öffnungshinweis angebracht werden.

8 Wartung und Pflege

	Achtung! Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung zu der Südmetall Information zur Produkthaftung für Türverschlüsse, siehe www.suedmetall.com. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden. Der Südmetall MF - Verschluss darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.
---	---



Bauherren und Benutzer sind darauf hinzuweisen, dass sicherheitsrelevante Beschlagteile je nach Nutzungsfrequenz mindestens monatlich, jedoch spätestens nach ca. 20.000 Betätigungszyklen auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren sind. Gleichzeitig ist die Panik-/Notöffnungsfunktion zu überprüfen. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.

Darüber hinaus sind Bauherren und Benutzer darauf hinzuweisen, dass gleichzeitig folgende Wartungsarbeiten durchzuführen sind:

- Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.
- Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile auf Funktion zu prüfen.
- Bei geöffneter Tür sind die Schrägen der drei Fallenriegel leicht zu fetten. Nicht ölen! Es ist nur säurefreies Mehrzweckfett zu verwenden.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten, zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist.
- Mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.
- Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.
- Wir empfehlen, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb sicherzustellen.

9 Zertifizierungen | Kennzeichnung der Schlösser

9.1 Paniktürverschlüsse EN 1125 + Notausgangsschlösser EN 179

	Achtung! Bitte unbedingt beachten! Die CE-Konformität gemäß EN 1125 bzw. EN 179 besteht nur, wenn die Panikschlösser ÜLOCK MF-B Premium mit den getesteten und zertifizierten Komponenten eingesetzt werden. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite zu ÜLOCK MF-B.
---	--

Paniktürverschlüsse EN 1125 und Notausgangsschlösser EN 179



ÜLOCK MF-B Premium – 1-flügelig

1309-CPR-0506	2024
EN1125:2008	3-7-6-0-1-3-2-1/2-A/B-B
1309-CPR-505	2024
EN179:2008	3-7-6-0-1-3-5-1/2-A/B-B/D

Technische Details Türflügelhöhe:

max. 4.000 mm

Türflügelbreite: max. 1.320 mm

Flügelgewicht: max. 200 kg

9.2 Weitere Zertifizierungen/Prüfungen



Geprüft gemäß EN V 15685



Geprüft gemäß EN 14846



Zertifiziert gemäß BRL 3104/NEN 5089: 2009, Klasse 3

10 Behebung möglicher Fehler und Störungen

Sollte der Südmetall-Verschluss einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese.

	Hinweis! Der komplette Südmetall-Verschluss wurde vom Hersteller einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage der Tür oder in der Anschlusssituation zu suchen. Die sorgfältige, einwandfreie Montage und Wartung der Tür ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.
---	---

Fehlerart	Mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Der Drücker lässt sich nicht über einen externen Öffnungsimpuls bei Verwendung eines I/O-Moduls aktivieren.	Die externen Anschlüsse wurden nicht korrekt vorgenommen.	Sämtliche Anschlüsse prüfen bzw. herstellen.
Der Öffnungsimpuls bei Nutzung des Standalone-Modus funktioniert nicht.	Das ÜLOCK MF-Z bzw. MF-B war bereits einmal an ein I/O-Modul angeschlossen.	Zurücksetzen auf Standalone-Betrieb: 1. 10 Sek. Betätigung des Zylinderschlüssels – 1x Piepen 2. 5 Sek. Betätigung des Drückers – 2x Piepen 3. 10 Sek. Betätigung des Zylinderschlüssels – 2x Piepen
Die Nebenverriegelungen lösen nicht aus bzw. die Meldung „Verriegelt“ wird nicht ausgegeben.	Die Auslösemagnete fehlen.	Die Auslösemagnete in die Schließteile/Schließleiste einsetzen .
	Das Kammermaß ist zu groß.	Das Kammermaß über die Bänder korrigieren
	Der Türflügel sitzt zu hoch oder zu tief.	Den Türsitz über die Bänder korrigieren.
Das Schloss entriegelt schwergängig.	Die Schließteile sind zu stramm eingestellt.	Schließteile neu justieren bzw. loser einstellen.

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellen Stand der Entwicklung. Dieses Produkt unterliegt bei Südmetall einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden. Die jeweils aktuellste Fassung der Anleitung finden Sie auf unserer Internetseite www.suedmetall.com.

Vertrieb & Logistik:

Süd-Metall Beschläge GmbH
Sägewerkstrasse 5 | 83404 Ainring / Hammerau
T +49 (0) 8654 4675-50 | F +49 (0) 8654 3672
Email: info@suedmetall.com | www.suedmetall.com

Entwicklung & Produktion:

Süd-Metall Schließsysteme Leipzig GmbH
Apelsteinallee 1 | 04416 Markkleeberg
Email: info@suedmetall-schliesssysteme.com | www.suedmetall-schliesssysteme.com

